



19.11.2015 - 18:12 Uhr

## Vielversprechender Start

*Kommentar von Martin Baumgartner*

Das Ganze misst sich am Erfolg“, sagte einer der Teilnehmer der jüngsten Arbeitskreissitzung der Dorfregion Südharz nach seiner Meinung zum vorgestellten Dorfentwicklungsplan gefragt. Es müsse jetzt was passieren. Da hat er recht.

Passiert ist im vergangenen Jahr tatsächlich schon einiges, wenn auch bisher vor allem auf dem Papier. Aber unter den 75 Projektvorschlägen, die die beteiligten Einwohner der vier Dörfer da zusammen mit den Planern entwickelt haben, ist einiges dabei, das sehr vielversprechend klingt.

**„Das Projekt hat schon jetzt bewirkt, dass sich viele Menschen mit der Zukunft ihrer Dörfer auseinandergesetzt haben.“**

Alles wird zweifellos nicht verwirklicht werden können. Aber das Projekt hat auf jeden Fall schon jetzt bewirkt, dass sich viele Menschen aus Scharzfeld, Barbis, Bartolfelde und Osterhagen mit der Zukunft ihrer Dörfer auseinandergesetzt haben: Insgesamt 626 Teilnehmer haben die Organisatoren bei den Versammlungen, Workshops und Exkursionen gezählt. Viele haben sich aktiv in die Planungen eingebracht. Das finde ich schon mal bemerkenswert.

Planer Wolfgang Kleine-Limberg weist auf die Herausforderung hin, sich als Region für die Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm bewerben zu müssen. Das heißt, die Einwohner mussten über den Tellerrand ihrer Orte hinausblicken und nach Gemeinsamkeiten suchen. Auch das hat offenbar gut geklappt und das Konzept, sich als gemeinsame Fremdenverkehrsregion aufzustellen, ist erfolgversprechend und sinnvoll. Das gilt auch für die Nahversorgung und die Idee einer Nachbarschaftshilfe. Ob mit Fördergeld oder ohne: Es ist richtig, gemeinsam nach Lösungen für gleiche Probleme zu suchen.

Die ersten Projekte, die im Rahmen der Dorferneuerung an den Start gehen, sind die Dorfgemeinschaftsanlage in Scharzfeld und der Parkplatz am Friedhof Barbis. Das liegt daran, dass die Pläne weit genug fortgeschritten sind, um den Stichtag für Förderanträge im Februar zu schaffen. Die beiden anderen Dörfer sollten sich nicht zurückgesetzt fühlen: Fördergeld gibt es bis 2020.

<http://www.harzkurier.de/lokales/dialog-und-meinung/kommentare/vielversprechender-start-id2099020.html>